

Nachruf

Hermann Tanner, Gemeindearchivar Hemishofen

Aus Buch kommend, liess sich Hermann Tanner anfangs 1971 in Hemishofen im Unterdorf, im Haus seiner Schwiegereltern mit seiner jungen Familie nieder. Er unterrichtete als Primarlehrer Buchemer Kinder von der vierten bis sechsten Klasse, zeitweise gar von der ersten bis zur sechsten Klasse.

Hermann Tanner war langjähriges Mitglied des Gemischten Chores Hemishofen und der Heimatvereinigung Buch – Hemishofen – Ramsen. Dieser gehörte er als Gründungsmitglied seit dem Jahre 1973 an; die Erhaltung unseres Kulturgutes lag ihm sehr am Herzen.

Nebst seinem Engagement in Vereinen versah er im Laufe seines Lebens diverse Ämter im Dienste verschiedener Gemeinden. Er war während mehr als zehn Jahren Vormundschaftsinspektor, sowie Gemeinbeschreiber in Buch und während Jahren Schreiberstellvertreter in Hemishofen. Bis in die vergangene Amtsperiode war er geschätzter Stimmenzähler und bis zu seinem Hinschied verdienstvoller Gemeindearchivar. Seine Arbeit zeichnete sich aus durch akribische Genauigkeit und Ordnung. Alljährlich verschwand er angenehmer Temperatur halber jeweils im Hochsommer für zwei bis drei Wochen im Hemishofer Gemeindearchiv um angefallene Akten wieder nachzuführen. Er nahm sich immer Zeit, wenn Personen von nah und fern in ihren Stammbäumen forschen wollten. Meist konnte Hermann Tanner die Familienherkunft aus dem Stegreif zuordnen.

Geschichte war seine grosse Passion. Er war profunder Kenner der lokalen Geschichte Hemishofens, insbesondere der alten Liegenschaften und Familien. Er war Verfasser mehrerer Gemeindechronika. Das von ihm verfasste Heimatbuch, die Ortsgeschichte Hemishofen, erschien im Jahre 1998 anlässlich der Feier zur 200-jährigen Eigenständigkeit unseres Dorfes.

Mit Hingabe widmete er sich auch der Kirchengeschichte. Er verzeichnete die Archive der Kirchgemeinde Stein – Hemishofen und Stein Burg, Buch, Ramsen und Hallau. Dabei transkribierte er auch die spannenden, chronikalen Einträge im ersten Kirchenbuch (1559 – 1638). Daneben ordnete und betreute er bis zuletzt das Archiv der evangelischen Kantonalkirche.

Im Staatsarchiv Schaffhausen und im Stadtarchiv Stein am Rhein gehörte er zu den regelmässigen Nutzern. Sein Hauptinteresse galt den Beständen zu Hemishofen und Ramsen. Grosszügig wie er war, hat er seine Abschriften und Artikel immer auch dem Archiv zur Dokumentation und zur Nutzung durch weniger in der Lesekunst (alte Schriften) versierte Benutzer überlassen. Er wurde gerne bei genealogischen Studien weiterempfohlen, und erledigte mancherlei Arbeiten für Gotteslohn, wie er es jeweils nannte.

Hermann Tanner war Verfasser unzähliger Beiträge zur Eisenbahn, Sägerei, Schule, und historischen Persönlichkeiten. Er verstand es auch in Vorträgen, Geschichtliches interessant und lehrreich weiterzuvermitteln, ja es gab kaum ein historisches Stichwort, zu welchem er nichts Aufschlussreiches zu berichten wusste.

Mit dem Hinschied von Hermann Tanner geht ein sehr geschätzter Mensch und mit ihm ein grosser Wissensschatz über die Hemishofer Geschichte und weit darüber hinaus verloren.

Am 17. Juni 2015, im 80. Lebensjahr durfte Hermann Tanner nach sehr kurzer Krankheit im Kantonsspital Schaffhausen einschlafen. Der Gemeinderat und die Verwaltung sprechen seiner Frau und seiner Familie ihr herzliches Beileid aus.

Gemeinderat und Verwaltung Hemishofen

nb.